

## Wirtschaftsfaktor Tourismus

Der Tourismus gehört zu den führenden Wirtschaftsbereichen der Seenplatte. Auch wenn Staus auf Straßen und an Supermarktkassen, volle Parkplätze, Kurtaxen, mehr Menschen und alles, was sie so mit sich bringen, bei manchem Anwohner Unmut auslösen - ohne den Tourismus und seine Gäste gäbe es viele infrastrukturelle Errungenschaften nicht. Grund genug, hinter die Kulissen der Tourismuswirtschaft in der Seenplatte zu schauen und zu zeigen, was diese der Region und ihren Einwohnern bringt, was es ohne den Tourismus in der Seenplatte gar nicht gäbe.

### „Müritz rundum“ - Rund um die Müritz mit der Gästekarte

Was sich wie ein Aprilscherz liest, ist keiner: ab dem 1. April 2018 hat der Landkreis, und hier speziell die Müritzregion, mit „Müritz rundum“ eine neue, kostenfreie Mobilität. Mit ihrer Gästekarte, die sie nach der Anmeldung in ihrer Unterkunft bekommen, können Übernachtungsgäste aus Waren (Müritz), Klink, Röbel und Rechlin dann per Bus kostenlos die Müritz umrunden und den Warener Stadtverkehr nutzen.

Diese touristisch attraktive, kostenlose Mobilität über die Gästekarte soll nach Willen der Touristikanbieter auf möglichst viele weitere Regionen der Seenplatte ausgedehnt werden. Als ein erster Zwischenschritt dahin führen der Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V., der Landkreis, die beteiligten Verkehrsunternehmen und Kom-



munen ebenfalls zum 1.4.2018 ein, bis zunächst zum 31.10.2018 geltendes, Bus & Bahnticket ein. Zum Preis von 17,00 Euro gilt dieses an zwei aufeinander folgenden Tagen für eine durchgehende touristische Basismobilität zwischen Feldberg und Malchow. Mehr Informationen zum Thema vermittelt das **TausendSeenFo-**

**rum am 12. April 2018.** Unter Teilnahme der Minister Harry Glawe (Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit) und Dr. Till Backhaus (Landwirtschaft und Umwelt), sowie von Landrat Heiko Kärger und Wolf-Dieter Ringguth, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes

Mecklenburgische Seenplatte sowie Bürgermeister von Rechlin, erwartet das Luftfahrttechnische Museum in Rechlin touristische Anbieter aus Gastronomie, Hotellerie, Vermieter von Ferienunterkünften und Freizeitanbieter, um ihnen mit viel Information, persönlichen Gesprächen und bei drei eigenen Erlebnistouren - Naturwanderung „1.000 Seen & ein Berg“, Stadtpaziergang „Mühle, Markt & Mittelalter“ und Hausbootfahrt „Vom Claassee auf die Müritz - das Mobilitätsprojekt „Müritz rundum“ eindrucksvoll zu präsentieren.

Anmeldungen bis **28. März 2018** unter: [www.mecklenburgische-seenplatte.de/anmeldung-tausendseenforum-2018](http://www.mecklenburgische-seenplatte.de/anmeldung-tausendseenforum-2018) [www.mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.mecklenburgische-seenplatte.de)

## Sie haben die Idee - LEADER die Mittel

Ideen für die Region, für die Daseinsvorsorge, die Lebensqualität, Gleichstellung, wirtschaftlich, in der regionalen Wertschöpfung, kulturell oder hinsichtlich des kulturellen Erbes, bezüglich der Natur oder des Naturerbes, werden in der Seenplatte auch mit Unterstützung der Experten der so genannten LEADER-Aktionsgruppen realisiert. Diese, Wirtschafts-, Sozial- und Verwaltungspartner in den Regionen Demminer Land, Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburgische Seenplatte-Müritz, prüfen und bewerten jedes Jahr von Neuem Ideen und Vorhaben dahingehend, wie relevant sie für die Entwicklung der Region sind und ob sie finanziell mit Mitteln aus dem LEADER Förderprogramm der EU zur Förderung ländlicher Regionen wie der Seenplatte unterstützt werden können.

### Kneipp-Wald Lichtenberg - Förderung: 200.000 €

Der Kneipp-Wald Lichtenberg wurde mit Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz auf einem ca. vier Hektar großen Areal rund um das Hotel Forsthaus am See gestaltet, direkt angrenzend an den öffentlichen, barrierefreien Badestrand Lichtenberger Strand in Feldberg. Zu ihm gehören ein natürliches Kneippbecken im Uferbereich genauso wie Zonen für therapeutische Anwendungen und Ruhezeiten im Wald, eine Quelle mit Kneipp-Armbecken, Barfußpfade, Drehliegen und zahlreiche Informationstafeln und Hinweisschilder.

Bereits in der Förderperiode 2007-2013 wurde der Lichtenberger Strand mit Hilfe von Fördermitteln aus der Gemeinschaftsinitiative LEADER Mecklenburg-Strelitz umgestaltet. Neben einer barrierefreien Badestelle entstanden ein befestigter Parkplatz und ein Sanitärgebäude. Der neu gestaltete Kurwald baut also auf die vorhandenen touristischen Infrastrukturen auf, ergänzt diese optimal. Gleichzeitig ist der Kneipp-Wald eine Bereicherung für Feldberg als Kurort. Denn –



Entspannen auf drehbaren Liegen

obwohl privat initiiert und betrieben - ist der Kneipp-Wald in allen Bereichen frei zugänglich. Er liegt auf einer hügeligen Halbinsel am Lütten See und dem Rundwanderweg um den Breiten Luzin. Hier wurde ein großer Teil des Wanderweges „Alte Poststraße“ bereits ebenfalls aus Fördermitteln der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz wiederhergestellt. Heute führt er unmittelbar am „Kneipp-Wald Lichtenberg“ vorbei. Der bestehende alte Ufer-



Hinweisschilder informieren über die zahlreichen Heilpflanzen im Kurwald

wanderweg um die Feldberger Seen wird so in die Konzeption zu den Rad-Wanderwegen und zum Kneipp-Wald einbezogen. Dafür wurden lediglich die 400 Jahre alten Eichen, die den Weg säumen, freigeschnitten und der Weg leicht versetzt. Ansonsten blieb die Naturraumausstattung unverändert. Zahlreiche Hinweisschilder weisen auf seltene Tier- und Pflanzenarten dieses Lebensraums hin. Ein Wegesystem verbindet die verschiedenen Bereiche und ist so angelegt, dass es je nach Bedarf ebenerdig oder mit Höhengefälle begangen werden kann.

Informationen zum Kneipp-Wald Lichtenberg: [www.seehotel-lichtenberg.de](http://www.seehotel-lichtenberg.de) Informationen zu den drei LEADER-Regionen in der Mecklenburgischen Seenplatte: [www.leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de)

Regionalmanagement LAG „Mecklenburg-Strelitz“: Bettina Wilhelm-Wiehle, Telefon: 0395 57087-3425, [bettina.wilhelm-wiehle@lk-seenplatte.de](mailto:bettina.wilhelm-wiehle@lk-seenplatte.de)



## Einfach Netzwerken. Im Tandem zum Erfolg.

Ein wichtiges Instrument der Landesregierung zur Frauenförderung ist das landesweite Mentoring-Programm „Aufstieg in Unternehmen – Mentoring für Frauen in der Wirtschaft in MV“. Es startet jetzt bereits in seine vierte Auflage und wird in der Mecklenburgischen Seenplatte von der RWI Regionale Wirtschaftsinitiative Ost M-V e.V., seit diesem Jahr gemeinsam mit dem ISBW gGmbH, begleitet.

„Derzeit ist oft die Rede von Führungskräfte-mangel. Mentoring als Personalentwicklungsinstrument ist eine Chance, dem Führungskräfte-mangel zu begegnen, mit diesem Projekt gezielt eigene Mitarbeiterinnen zu stärken und deren Potenziale auszubauen“, sagt Silvia Hoffmann, Projektleiterin der RWI. „Motivierte und leistungsfähige Frauen werden auf Leitungspositionen vorbereitet



Mentor Manfred Floto und Mentee Marion Bath

und in ihrer Rolle als Nachwuchsführungsperson gestärkt. Wir können auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurückblicken und möchten die vierte Runde mit ebenso viel Energie starten. Seien Sie dabei! Netzwerken Sie!“ Derzeit findet die Akkreditierung für die Tandems des neuen Pro-

jektes statt. Ziel ist es, Frauen, den beruflichen Aufstieg in Führungspositionen in Unternehmen oder Institutionen mit wirtschaftsnahen Strukturen zu ermöglichen. Eine erfahrene Führungskraft (Mentor/in) fördert eine weibliche Nachwuchsführungskraft (Mentee) in ihrer beruflichen und per-

sönlichen Entwicklung über einen Zeitraum von ca. einem Jahr. Sie kommen dabei aus unterschiedlichen Unternehmen, um von den verschiedenen Erfahrungen und Unternehmenskulturen zu profitieren. Zusätzlich werden bedarfsorientierte Workshops und Seminare für Mentees und Mentoren/innen angeboten. Ab sofort können sich Mentees und Mentoren für die Teilnahme an dem Projekt bewerben bzw. Unternehmen Bewerberinnen bei der RWI anmelden. Das Projekt wird aus Mitteln des europäischen Sozialfonds (ESF) und vom Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung MV gefördert. Kontakt: RWI Regionale Wirtschaftsinitiative Ost M-V e.V., Jahnstr. 3a, 17033 Neubrandenburg, Tel: 0395 - 568 37 05, E-Mail: [silvia.hoffmann@rwi-mv.de](mailto:silvia.hoffmann@rwi-mv.de)



Hochschule Neubrandenburg  
University of Applied Sciences

## 14. April 2018: Hochschulinformationstag „HIT 2018“

Auch im Jahr 2018 findet der Hochschulinformationstag (HIT) an der Hochschule Neubrandenburg statt. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Freundinnen und Freunde und alle, am berufsbegleitenden Studium Interessierten, sind am **14. April 2018** von 10 bis 14 Uhr herzlich eingeladen, die zahlreichen Angebote des Hochschulinformationstages zu nutzen.

Auf dem Hochschul-Campus in der Brodaer Straße können die Besucherinnen und Besucher an den Rundgängen und Vor-

führungen teilnehmen und sich vor Ort von den Studien- und Lebensbedingungen überzeugen. Studierende, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren und beraten in persönlichen Gesprächen zur Bewerbung, zu den Inhalten der Studiengänge und Berufsaussichten, zur Ausstattung in den Einrichtungen aber auch zur Finanzierung, zum Wohnen oder zu den Freizeitangeboten. Das Programm startet um 10 Uhr im Hörsaal 1 im Hauptgebäude der Hochschule.

### Zum Hochschulinformationstag auf dem Campus erwartet Sie:

- Rundgänge über den Hochschulcampus
- Führungen durch die Hochschulbibliothek
- Vorführungen in modernen Laboren
- Vorträge, Informationen, persönliche Beratungen und Gespräche
- zum Start in das Studium
- zu den Studienmöglichkeiten mit den Abschlüssen Bachelor oder Master

- zu den Studienmöglichkeiten mit dem dualen Abschluss und
- zum berufsbegleitenden Studium und den weiterbildenden Angeboten
- zum Auslandssemester oder Auslandspraktikum
- zur Bewerbung und zu den Zulassungsvoraussetzungen

[www.hs-nb.de](http://www.hs-nb.de)



## Ideenwettbewerb Ernährungswirtschaft



Getreideernte in der Seenplatte

Erstmals wurden am 19. März 2018 in Neubrandenburg die Gewinner des Ideenwettbewerbs Ernährungswirtschaft ausgezeichnet. Das Wirtschaftsministerium und die Hochschule Neubrandenburg hatten den Wettbewerb gemeinsam als Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft für innovative Produkte, neue Verfahren und außergewöhnliche Wertschöpfungsansätze vorbereitet. Schwerpunkte des Wettbewerbs mit 14 Bewerbungen waren die Themen gesunde Ernährung, technologische Innovationen sowie Prozessinnovationen. Für Projektförderungen aus dem Wettbewerb stellt das Wirtschaftsministerium Mittel in Höhe von bis zu zwei Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung.

**Preisträger und Projekte:**  
**Amaranth für vegane, glutenfreie, eiweißreiche Backwaren**  
Für die Entwicklung eines Verfahrens zur Aufbereitung und zum Einsatz von Amaranth in veganen, glutenfreien, eiweißreichen Backwaren neuer Generation erhielten die Projektpartner

Bäckerei & Konditorei Reichau aus Grambin (Landkreis Vorpommern-Greifswald) und das Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH (ZELT) aus Neubrandenburg eine Auszeichnung.

### Rübenpressschnitzel für Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie

Zweiter Preisträger ist das Vorhaben „UltraPekt - Ultraschall-gestützte enzymatische Extraktion von Zuckerrübenpektinen“ der Suiker Unie GmbH & Co. KG – Zuckerfabrik Anklam mit dem Zentrum für Ernährung und Lebensmitteltechnologie gGmbH (ZELT). Pektine sind mit ihrer Fähigkeit, Gele zu bilden, unverzichtbar für Lebensmittelindustrie, Pharmazie oder Kosmetikindustrie. Eine kostengünstige, ressourcenschonende und umweltverträgliche Rohstoffalternative zu bspw. den Schalen von Zitrusfrüchten kann die Pektin-gewinnung aus Rübenschnitzeln sein. Folgeprodukte des Pektins – Oligogalakturonide – besitzen probiotische Wirkung und sind für gesundheitsfördernde Lebensmittel bzw. Lebensmittelzusatzstoffe interessant. *PM/WM*